

LASER IN DER DENKMALPFLEGE



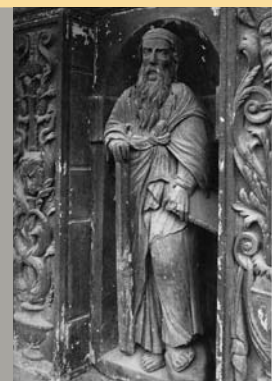
Fotomontage:
das Schlosskapellenportal an seinem ursprünglichen Standort vor der reich mit Sgraffitto-Dekoren geschmückten Südfassade des nördlichen Schlossflügels im großen Schlosshof



Portalbogen (1555) mit schön geschnitzter Holztür (1556):
Im Mittelfeld der Tür das Motiv „Christus und die Ehebrecherin“



Bogenzwickelreliefs:
linker Zwickel mit Viktoria und Rankenfries nach der Reinigung mit Laser, rechter Zwickel mit Viktoria und Rankenfries vor der Reinigung mit Laser,



linke Seite der Attika mit Kandelaberfriesen und der Nischenfigur des Jesaias

letzter Standort des Schlosskapellenportals bis Anfang 2004 am „Jüdenhof“ neben dem Johanneum am Dresdner Neumarkt; Aufnahme 2002



stark verwitterte Oberflächen der beiden linken Säulenpodeste mit zahlreichen Ergänzungen aus unterschiedlichen Bearbeitungs- und Reparaturphasen:

Die schmalen Blattfriese, die die Relieffelder umlaufend rahmen, wurden bereits (vermutlich anlässlich der letzten großen Restaurierung 1876) in Kunststein gegossen und durch die so neu angefertigten Gießlinge ersetzt; Dennoch ist die noch erhaltene Reliefplastik nach der Laserreinigung besonders fein ausgearbeitet zutage getreten.

STENZEL TAUBERT & PARTNER

Büro für Bauforschung und Denkmalpflege ■ Restaurierung ■ Lasertechnik